

Pressemitteilung

4. Juli 2014

Neue Trends & internationale Karriere in der Mikroelektronik

IHP veranstaltet mit TU Poznań gemeinsame „German-Polish Summer School Micro- and Nanoelectronics 2014“

Frankfurt (Oder): Die jährlich stattfindende Sommerschule des IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik wird in diesem Jahr erstmalig in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Technische Physik der Technischen Universität Poznań und unter dem Namen „German-Polish Summer School Micro- and Nanoelectronics“ vom 24. bis 30. August 2014 durchgeführt. Hinter der Bezeichnung verbirgt sich jedoch nicht nur die Kooperation beider Einrichtungen mit den Forschungsschwerpunkten und ihrer Infrastruktur; das Sommerprogramm wird an drei Tagen am IHP in Frankfurt (Oder) und an drei Tagen in Poznań an der TU ausgerichtet und den Studierenden somit die Forschungslandschaft der Deutsch-Polnischen Grenzregion im Bereich der Zukunftsthematiken Mikro- und Nanoelektronik vor Ort präsentieren.

Fachkenntnisse erwerben - Netzwerke knüpfen - Chancen kennenlernen

Das länderübergreifende Studienprogramm steht unter dem Motto „From System Design to Materials Research. The World behind Micro- and Nanoelectronics.“ und richtet sich an Masterstudierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften deutscher und polnischer Hochschulen. In der vorlesungsfreien Zeit bekommen diese die einmalige Möglichkeit, Einblicke sowohl in technologische Grundlagen und aktuelle Forschungsfragen, als auch in Anwendungsfelder zu gewinnen. Darüber hinaus erhalten sie Informationen über Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten, beispielsweise durch zukünftige Abschlussarbeiten oder Praktika an den Instituten beiderseits der Oder.

Insgesamt stehen jeweils 15 Plätze für deutsche und polnische Studierende zur Verfügung; die Teilnahmekosten betragen 50 Euro. Bewerbungen sind noch bis zum 31. Juli 2014 auf der Homepage des IHP möglich.

Das wissenschaftliche Programm umfasst anwendungsbezogene Ausführungen zu Themen wie „Silicon Photonics - Silicon for high density photonic integration“, „Broadband circuits for Fiber Communication“ oder „Near and Farfield Properties of Nanoprisms with Rounded Edges“. Verschiedene Laborführungen im IHP (u.a. Ionenfeinstrahlanlage (FIB), Transmissionselektronenmikroskop (TEM), Röntgenphotoelektronenspektroskopie (XPS)) und der Blick in den 1000m² großen Reinraum (Klasse 1) mit Pilotlinie, sowie Besichtigungen des „NanoBioMedical Centre“ und des „Wielkopolska Center for Advanced Technologies“ in Poznań komplettieren das umfangreiche Programm.

Das kulturelle Begleitprogramm bietet Gelegenheit für den interkulturellen Austausch der Studierenden und Zeit, um die beiden europäischen Städte Frankfurt (Oder) und Poznań zu erkunden.



innovations
for high
performance
microelectronics



Weitere Informationen zur „German-Polish Summer School Micro- and Nanoelectronics 2014“ entnehmen Sie bitte folgender Seite:

IHP | www.ihp-microelectronics.com/en/jobs-career/students/german-polish-summer-school-micro-and-nanoelectronics/welcome.html

Prof. Dr. Thomas Schröder

Abteilungsleiter Materials Research
IHP
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
E-Mail: schroeder@ihp-microelectronics.com

Prof. Dr. Ryszard Czajka

Institute of Physics
Faculty of Technical Physics
Poznań University of Technology
ul. Nieszawska 13A
60-965 Poznań
E-Mail: ryszard.czajka@put.poznan.pl

Für weitere Informationen zum IHP:

Dipl.-Ing. Heidrun Förster
Public Relations
IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (335) 5625-204
Fax: +49 (335) 5625-222
Mobile: +49 (173) 2425927
E-Mail: foerster@ihp-microelectronics.com
Website: www.ihp-microelectronics.com

Über das IHP:

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie und Medizin, Automobilindustrie, Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung. Das IHP beschäftigt ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1000 m² großen Reinraum der Klasse 1 befindet.